



Auch wenn in den letzten Monaten heftig darüber diskutiert wurde: Der Tisch bleibt als Hindernis bei Agility erhalten. Noch nicht entschieden ist im Moment, ob und was sich ab 2001 evtl. in der Zeitmessung oder Aufgabenstellung am Tisch ändert.

Die Geschwindigkeit, mit der manche Hunde auf dem Tisch landen, und der Winkel, in dem sie auftreffen, bedeuten, dass dieses Hindernis ständig hart belastet wird. Der Tisch muss daher unbedingt so gebaut werden, dass er nicht über kurz oder lang unstabil wird. Ist das erst mal der Fall, können Hunde sehr schnell das Vertrauen in dieses Hindernis verlieren.

Wer verhindern will, dass der Tisch umkippen kann, wenn ein Hund mit viel Gewicht und Geschwindigkeit auf ihm landet, sollte sich überlegen, ihn am Boden zu befestigen. Peter Lewis rät zu nachträglich montierten Stahllösen am unteren Ende von einem oder mehreren Tischbeinen (wie auf der Zeichnung), durch die dann ein Stahl-Zeltnagel in den Boden getrieben werden kann.



Auch für Mini-Agility sollte der Tisch möglichst massiv/stabil gebaut sein und kipp sicher im Boden verankert werden

Der Tisch muss Dauerbelastung aushalten

Das Reglement schreibt für Standard-Hunde eine Höhe von 60 cm und für Mini-Agility eine Höhe von 35 cm für den Tisch vor und verlangt eine Tischfläche von mind. 90 x 90 cm und max. 120 x 120 cm. Peter Lewis geht in seiner Zeichnung von einer Tischfläche von einem Quadratmeter aus. Für die vier Eckpfosten rät er zu 75-x-75-mm-Kantholz, bei den zwei Reihen Querstreben zu 75- x-25-mm-Kantholz.

Die Querhölzer sollten fest mit den Pfosten verschraubt werden. Peter Lewis empfiehlt dringend, von diesen zwei Reihen Querstreben und der Zeltnagel-Verankerung im Boden auch beim Bau des Mini-Tisches abzuweichen. Für die Tischplatte bitte unbedingt 9-mm-Spanplatte für den Außenbereich verwenden. Spanplatte für den Innenbereich oder anderes Holzmaterial eignet sich nicht, weil es schnell aufquillt oder Risse bekommt.

Die Tischplatte kann fest mit den Eckpfosten verschraubt werden (Schrauben unbedingt versenken) oder wie hier im Beispiel von Peter Lewis abnehmbar konstruiert werden. Peter Lewis hat einen 25-x-25-mm-Kantholzrahmen unter die Platte geschraubt und setzt sie damit passgenau auf das Tischgestell auf. Vorteil dieser Methode ist, dass die gleiche Platte für Mini- und für Standard-Agility verwandt werden kann.

Der Tisch muss Dauerbelastung aushalten

Die Tischoberfläche muss bei jedem Wetter allen aufspringenden Hunden rutschfesten Halt

geben. Ein Belag aus Teppichboden ist daher nur in der Halle, aber nicht bei Regen im Freien gut, und auch eine Gummimatte birgt Probleme.

Die einfachste und bewährte Lösung ist es, beim ersten Anstrich in den feuchten Lack Bausand (keinen anderen!) zu streuen. Die Farbe trocknen lassen, den restlichen losen Sand vorsichtig abbürsten und alles noch einmal überlackieren.

Jutta Aurahs/Peter Lewis

Foto: Effem/Rico - ©Zeichnungen: Peter Lewis

Für Mini-Agility muss der Tisch 35 cm hoch sein, für Standard-Agility 60 cm. Die Außenmaße sind bei diesem Beispiel hier 100 x 100 cm. Da der Tisch wie alle Agility-Hindernisse jedem Wind und Wetter ausgesetzt ist, sollten beim Bau nur Schraubverbindungen verwendet werden, die nicht rosten und brechen können. Außerdem sollten alle Holzteile mindestens zwei Anstriche aus wetterfestem Lack erhalten

